



ÄNDERUNGSANTRAG		Vorlage Nr.:	2016/0191	
GRÜNE-Gemeinderatsfraktion				
vom: 22.04.2016				
Haushaltsstabilisierungsprozess: M16_KA: Neustrukturierung der Festivals Europäische Kulturtage (EKT), Frauenperspektiven, KiX + JuX – Das Festival der Kinder und Jugendlichen (KiX + JuX) und Wochen gegen Rassismus				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	26.04.2016	13	x	

Die GRÜNE Fraktion beantragt, zunächst ein Konzept für die Integration von KiX + JuX in Karlopolis zu entwickeln, das sicherstellt, dass der bisherige Schwerpunkt auf kultureller Bildung tatsächlich umgesetzt werden kann. Erst anschließend soll über Erhalt oder Streichung eines eigenständigen Kulturfestivals für Kinder und Jugendliche beschlossen werden.

Für die von der Verwaltung vorgeschlagene Integration der Kinderkulturfestivals KiX + JuX in die Kinderspielstadt Karlopolis unter Federführung des Stadtjugendausschusses liegt kein Konzept vor. Das Programm von Karlopolis legt den Schwerpunkt darauf, Kindern handlungsorientiert das Zusammenleben in einer Stadt und die Funktionen von Berufen und Einrichtungen zu vermitteln. KiX und JuX bringen Kindern und Jugendlichen Kunst und Kultur nahe und zwar durch eigenes künstlerisches Schaffen, wie Tanzen, Schreiben, Malen, Musik machen usw. Es ist bisher völlig offen, wie der Anspruch, Kinder und Jugendliche für Kunst und Kultur zu begeistern in Karlopolis integriert werden kann.

Kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen, das Erleben von Freude und Selbstwirksamkeit in der Auseinandersetzung mit künstlerischem Schaffen, hat für die GRÜNE Fraktion einen hohen Stellenwert. Kulturelle und künstlerische Bildung in jungen Jahren legt den Grundstein für Aufgeschlossenheit und Interesse an Kultur und Kunst für das ganze Leben. Die Evaluation der bisherigen KiX und JuX Festivals hat ergeben, dass das Angebot von vielen Kindern und Jugendlichen begeistert aufgenommen wurde und einen wichtigen Beitrag zu kultureller Aufgeschlossenheit leisten konnte. Der Verzicht auf KiX und JuX bedeutet den Wegfall eines wichtigen niedrighschwelligen Angebots, das auch Kinder erreicht, die sonst wenig mit Kultur in Kontakt kommen.

unterzeichnet von:
Bettina Lisbach